

praemolar

Fachzeitschrift des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA



Die richtige Sonnenbrille

Weisheitszähne: wann, wie und wann nicht entfernen?

Jahresbericht SVDA 2019

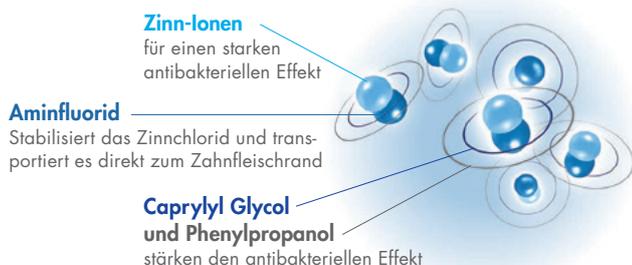


meridol® PARODONT EXPERT ZAHNPASTA – SPEZIELL FÜR PATIENTEN MIT PARODONTITIS



meridol® PARODONT EXPERT – Ihre Empfehlung wert:

- Höhere* Konzentration antibakterieller Inhaltsstoffe
- Fördert den Widerstand des Zahnfleisches gegen Parodontitis¹
- Therapeutischer Geschmack und spürbarer Effekt unterstützen die Compliance



Impressum

praemolar 1/April 2020

Offizielles Organ des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA

Erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember
 Auflage: 1800 Exemplare

Verlag / Abonnemente / Inseterverwaltung

Schweizerischer Verband der DentalassistentInnen SVDA
 Bahnhofstrasse 7b
 6210 Sursee
 041 926 07 75
 info@svda.ch
 www.svda.ch

Redaktion / Layout

Bereich Kommunikation
 wamag | Walker Management AG
 praemolar@svda.ch
 Redaktionskommission:
 Eva-Maria Bühler
 Andreas Affolter
 Grafik:
 Christiane Pommerien

Druck

Multicolor Print AG
 Sihlbruggstrasse 105a
 6341 Baar

Redaktions- und Insetereschluss

Jeweils am 1. des Vormonats

Jahresabonnement für Nichtmitglieder

Inland: CHF 40.–
 Ausland: CHF 50.–

© 2020 Verlag praemolar

Copyright

Die Rechte des Herausgebers und der Autoren bleiben vorbehalten. Eine allfällige Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Autorenschaft oder des Herausgebers ist nicht gestattet.



Titelbild:
 Die richtige Sonnenbrille

Editorial



Liebe Mitglieder des SVDA, liebe Leserinnen und Leser

In diesem praemolar finden Sie die Jahresberichte, die ich Ihnen sehr zur Lektüre empfehle. Schnell werden Sie feststellen, dass 2019 einige Akzente gesetzt worden sind. Erklärtes Ziel ist es, junge Dentalassistentinnen für den Beitritt zum SVDA zu gewinnen. Dies beginnt damit, dass wir an den Berufsschulen den Lernenden die Bedeutung der Verbandsarbeit aufzeigen. Zudem bauen wir die Präsenz auf Social Media aus. Liken Sie uns auf Facebook und folgen Sie uns auf Instagram – oder noch besser, posten Sie einen Beitrag!

Ein weiteres Ziel bestand letztes Jahr darin, die Regionalgruppen zu beleben. Dies setzt voraus, dass die Leitungen besetzt sind. Das ist uns weitgehend gelungen. Zur Diskussion steht auch die künftige Form der Weiterbildungen. Eine Möglichkeit sind Samstagsveranstaltungen, die von mehreren Regionalgruppen gemeinsam organisiert werden.

Es gibt noch viele kreative Ideen, aber wir sind aus finanziellen Gründen gezwungen, unsere Kräfte zu bündeln. Dass weniger nicht schlechter sein muss, zeigt unser Kongress. 2019 hat er nicht mehr an zwei Tagen, sondern nur noch an einem Tag stattgefunden. Dieses konzentrierte Angebot löste ein positives Echo aus. 2020 wird dieses Konzept beibehalten.

Auf die Generalversammlung des SVDA hin hat Eva-Maria Bühler, langjähriges und höchst engagiertes Mitglied des Zentralvorstandes, ihren Rücktritt erklärt; glücklicherweise bleibt sie der Redaktionskommission des praemolar vorderhand erhalten. Mit Sandra Sticca dürfen wir ein neues ZV-Mitglied zur Wahl vorschlagen; zwei interessierte Kolleginnen werden uns 2020 an unseren Sitzungen begleiten, um einen Einblick in die Vorstandarbeit zu bekommen.

Da wir zur Zeit wegen der Situation um das Coronavirus nicht wissen, welche Veranstaltungen stattfinden können, bitte ich euch, sich auf www.svda.ch aktuell zu informieren. Wir haben die GV im Rahmen der Veranstaltung der Regionalgruppen Zürich und Aargau/Solothurn am Samstag, 6. Juni 2020 in Zürich neu geplant.

Ich hoffe, es geht euch gesundheitlich gut und wünsche allen viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

Tania Bezzola, Co-Präsidentin

Inhaltsverzeichnis

Verband

Jahresbericht SVDA 2019: Rückblick des Co-Präsidiums	4
Rückblick des Ressorts Bildung	6
Rückblick der Fortbildungskommission	7
Rückblick des Zentralsekretariats SVDA	7
Krankenkasse muss Zahnarztkosten nur übernehmen, wenn ...	8

Fortbildung

Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen	17
--	----

Wissen

Weisheitszähne: wann, wie und wann nicht entfernen?	20
Fragen rund um Hygiene in der Zahnarztpraxis	22

Praxis

Die richtige Sonnenbrille	24
---------------------------	----

PR

Wirksamerer Schutz für den Zahnschmelz	26
--	----

Mix

Anekdoten aus der Praxis	27
--------------------------	----

Jahresbericht SVDA 2019



Rückblick des Co-Präsidiiums



Das zweite Jahr im Co-Präsidium verlief aus unserer Sicht gut. Wir haben das Gefühl, dass es 2018 ein richtiger Entscheid war und wir uns gut ergänzen.

Tania Bezzola ist in erster Linie für die neuen Medien und den Auftritt nach aussen verantwortlich. Elsbeth Tobler betreut wie bisher die Finanzen und neu die Regionalgruppen. Das letzte Jahr stand im Fokus der Konsolidierung und der Steigerung der Effizienz; so wurden die administrativen Abläufe verbessert.

Auch der Kontakt zu den Berufsschulen und der Auftritt dort wird forciert. Dringlich haben wir die Nachfolge in den Regionalgruppenleitungen behandelt. Unsere Anstrengungen wurden zum Teil von Erfolg gekrönt. Einzig in der Regionalgruppe Basel haben wir noch keine Leitung gefunden. Also: Wenn Sie von Basel sind und Interesse haben, melden Sie sich bei uns!

Der Zentralvorstand traf sich zu einer Klausursitzung, vier Vorstandssitzungen und zwei Regionalgruppensitzungen. Im ZV fanden Diskussionen zum Thema Beteiligung an Berufsmessen, an den SwissSkills und bei Projekten an Schulen statt. Diese Angebote sind für uns leider zu kostenintensiv und können von uns als Verband allein nicht realisiert werden. Das ginge nur in Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden.

Ein wichtiges Ziel des ZV ist, vermehrt an den Berufsschulen Werbung bei Lernenden zu machen und so mehr Lernende als Mitglieder zu gewinnen.

GV und Fortbildung

Die Generalversammlung startete mit der Fortbildung am Morgen. Zu den drei ausgezeichneten Referaten durften wir über 80 Teilnehmerinnen begrüßen. Die Themen: «Finanzielle Vorsorge (BVG) bei der Frau – wie gelingt es bei Teilzeitarbeit, Mutterschaft und mehreren Arbeitsstellen?», Isabelle Gigandet, SSO-Stiftungen; «Apps in der Zahnmedizin und darüber hinaus», Professor Dr. med. dent. Andreas Filippi; «Fachgerechter Umgang mit Heilmitteln in einer Zahnarztpraxis», Dr. Stephan Luterbacher Kantonsapotheker Kanton Luzern. Nach dem Stehlunch startete um 13.30 Uhr die GV. Auf den offiziellen Teil folgte ein gemütlicher Apéro.

Die Rechnung schloss mit einem Verlust von 9600 Franken ab. Dies wegen den Kosten für die neue Webseite und den Anlässen im Jubiläumsjahr.

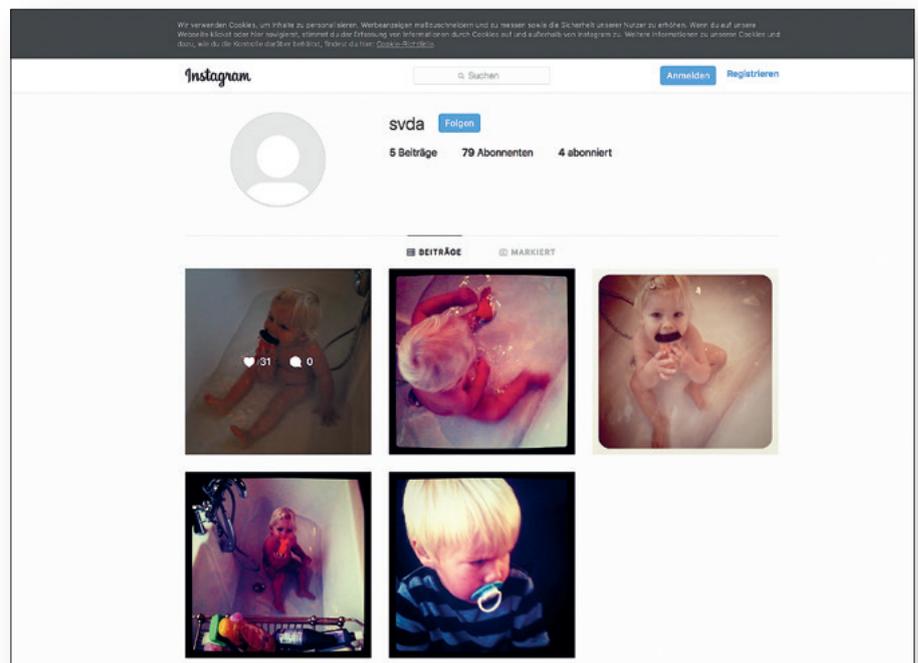
Ruth Moser und Natascha Eberle demissionierten vorzeitig aus dem ZV. Zwei Mitglieder

zeigten Interesse an der Arbeit im Vorstand und haben uns das ganze Jahr an den Sitzungen begleitet und sich gut eingebracht. Im Herbst stiess noch eine weitere Kollegin zu uns.

Die Sponsoring Vereinbarungen mit Curaden/ Curaprox AG, Trisa AG und GABA AG konnten bestätigt werden. Herzlichen Dank unseren langjährigen und treuen Sponsoren!

Die Fort- und Weiterbildungsseminare von Curaden-Academy, Apprendo GmbH, ME Medical Education GmbH und Dabamed AG sind für unsere Mitglieder ein gutes und empfehlenswertes Angebot. SVDA-Mitglieder erhalten bei den Kursen Preisreduktionen. Die entsprechenden Ausschreibungen finden Sie im praemolar und auf unserer Webseite. Nutzen Sie die Angebote!

Am 5. Dezember 2019 tagte in Bern die Koordinationsgruppe Praxisteam der Vertreterinnen und Vertreter von SSO, SVDA, SVPA und Swiss Dental Hygienists in Bern. Das Co-



Präsidium hat den SVDA vertreten. Verschiedene Anliegen der Berufsverbände wurden diskutiert und Informationen ausgetauscht. Wir finden diese Sitzung wichtig.

Am SSO-Kongress in Interlaken waren wir am Donnerstag und Freitag wiederum mit einem Stand vertreten. Wir danken Eva-Maria Bühler und Eliane Ruf, die uns bei der Standbetreuung unterstützt haben.

Regionalgruppen

Am 25. Mai 2019 fand in Zürich eine Sitzung mit 8 Interessierten für die Mitarbeit in den Regionalgruppen statt. Die Sitzung war ein voller Erfolg: Für die Leitung der Regionalgruppen Bern und Aargau/Solothurn konnten Nachfolgerinnen gefunden werden. (Die neuen Teams wurden im praemolar 4/2019 vorgestellt.) Für Zürich sind wir noch im Aufbau. Trotzdem konnten wir am 7. September in Zürich eine Samstagsveranstaltung mit 3 interessanten Referaten durchführen. Es war ein gelungener Vormittag, an dem diverse Zuhörerinnen aus allen Regionalgruppen anwesend waren.

Regula Zeller hat die Leitung der Regionalgruppe Bern im Jahr 2019 abgegeben, Gülcan Sahil die Leitung der Regionalgruppe Aargau/Solothurn auf Ende 2019. Wir danken den beiden herzlich für ihre geleistete Arbeit. Möglichkeiten, um die Attraktivität der Regionalgruppen zu steigern und diese wieder mehr zu beleben, wurden an den zwei Regionalgruppensitzungen im März und Oktober

erarbeitet. Abendveranstaltungen sollen beibehalten werden. Auch ein geselliger Abend soll nicht fehlen. Wir wollen aber mehr Samstagsveranstaltungen organisieren. Denkbar ist die Organisation durch mehrere Regionalgruppen gemeinsam.

Für 2020 sind bereits 3-4 Veranstaltungen am Samstag geplant. Notieren Sie sich die Daten. Sie finden alle Veranstaltungen auf unserer Webseite auf www.svda.ch unter Veranstaltungen.

Die Regionalgruppe Romandie ist sehr selbstständig und engagiert. Sie organisiert für ihre Mitglieder ein abwechslungsreiches Programm.

Facebook und Instagram

Auf Facebook halten wir Sie mit spannenden Informationen auf dem Laufenden. Sei es mit den Veranstaltungen in den Regionalgruppen, Samstagsveranstaltungen, allgemeinen Infos oder Meldungen der SSO. Auch für eher lustige Beiträge hat es Platz. Falls Sie Anregungen haben, worüber wir mehr berichten sollen, lassen Sie es uns wissen.

Seit Herbst 2019 haben wir auch einen Instagram Account, der von Kenana Hafizovic verwaltet wird. Der Account ist sehr jung und noch im Aufbau. Falls Sie Instagram haben, folgen und liken Sie uns oder benutzen Sie unseren «Hashtag» SVDA und posten Sie passende Bilder aus Ihrem Arbeitsalltag oder mit zahnmedizinischem Hintergrund. Wir möchten so auch unsere junge Generation ansprechen.

Kongress

Der eintägige Kongress am Freitag, 22. November fand wieder im Hotel Arte in Olten statt. Das Programm war sehr ansprechend und abwechslungsreich. Der Tag verging wie im Flug... Wir bekamen von allen Seiten positives Feedback, was uns sehr freut und bestätigt. Herzlichen Dank unserem OK, den Referenten sowie den Ausstellern und Sponsoren. Alles war wie immer bestens organisiert.

Wir danken unseren Vorstandskolleginnen, den Regionalgruppenleiterinnen, den Kommissionsmitgliedern und den Mitarbeitenden von wamag | Walker Management AG – Markus Werner und Ramona Pfiffner vom Sekretariat, Andreas Affolter und Christiane Pommerien vom Bereich Kommunikation – für die angenehme Zusammenarbeit.

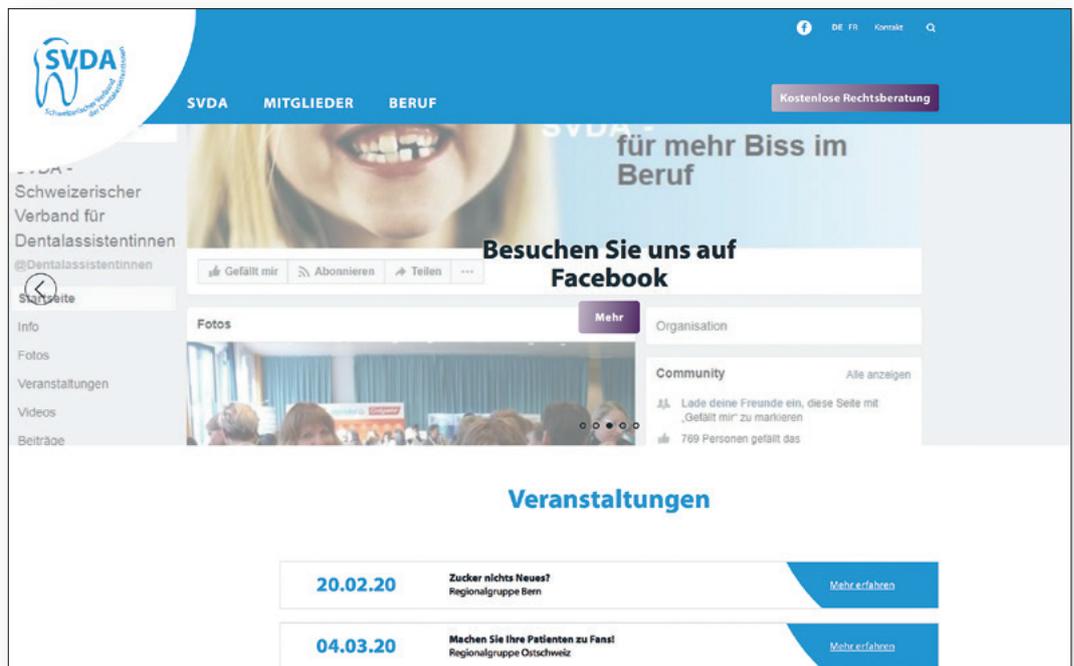
Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren, Ausstellern und allen, die unseren Verband unterstützen.

Für alle Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tania Bezzola,
Co-Präsidentin SVDA

Elsbeth Tobler,
Co-Präsidentin SVDA

Der SVDA ist im Internet und auf Social Media präsent.



Rückblick des Ressorts Bildung



Subkommission üK der

B+Q: Am 12.

Januar 2019 fand die jährliche Sitzung mit den üK-Verantwortlichen statt. An dieser Sitzung geht es jeweils um die Weitergabe von wichtigen beruflichen Informationen, um den Austausch von Negativem und Positivem aus den üK sowie um das Suchen von Lösungen. Das wichtigste Traktandum der Sitzung war die Erarbeitung einer Materialliste: Was müssen die üK neu anschaffen, damit die Lernenden die Leistungsziele nach dem neuen Bildungsplan lernen, üben und vertiefen können?

B+Q: Sitzungen im März und September. Das Wichtigste waren sicher Informationen, Diskussionen und Beschlüsse zu den erarbeiteten oder noch zu erarbeitenden Dokumenten, welche von verschiedenen Arbeitsgruppen für den Lerndokumentationsordner und die Lerndokumentation, den Ausbildungsprogrammen für die drei Lernorte, den neuen Skripten und dem neuen QV zum Bildungsplan 2020 erarbeitet worden sind. Ich gehörte zur Arbeitsgruppe «Betrieb», deren Aufgabe es war, die verschiedenen Dokumente für die Lerndokumentation zu planen und zu gestalten. Als Beispiel nenne ich den neuen Bildungsbericht, den ich in Zusammenarbeit mit der Zahnärztin Rosy Vanni kreiert habe. Die Erarbeitung eines konkreten Ausbildungsprogramms für die Betriebe, die Erstellung weiterer Dokumente für die Lerndokumentation, didaktische Leitlinien und nicht zuletzt die Planung der kommenden Informationsveranstaltungen zum neuen Bildungsplan für Berufsbildner, Fachlehrpersonen und üK-Instruktorinnen, haben viel von meiner Zeit an Sitzungen und zu Hause am Schreibtisch in Anspruch genommen.

25. Oktober – Praxisteam Kommission Weiterbildung/Fortbildung DA KWDA:

Der neue PA-Reglementsentswurf wurde durch eine Arbeitsgruppe der SSO fertig-

Ressort praemolar

An der jährlichen Planungssitzung vom 24. Juni wurden die Themen 2019/2020 ausgewählt und die Zuständigkeiten, wer für welchen Fach- oder Praxisartikel verantwortlich ist, verteilt. Dr. med. dent. Daniel Florin, Zahnarzt aus Wettingen, Redaktor Andreas Affolter, die Co-Präsidentinnen Elsbeth Tobler und Tanja Bezzola sowie ich als Ressortverantwortliche haben dafür gesorgt, dass die 4 Ausgaben des «praemolar» informativ und abwechslungsreich geworden sind. Dies gelang dank den vielfältigen Praxisartikeln der Autoren und Autorinnen von:

- Probiotika in der Therapie paradontaler Erkrankungen
- Betty Bossi und das Lösen von Konflikten
- Drogenkonsum – Schäden an Mund und Zähnen
- Black Stain: Schwarzer Zahnbelag bei Kindern und Jugendlichen

Allen, die 2019 dafür gesorgt haben, dass der «praemolar» so lesenswert und lehrreich geworden ist. Ein spezieller Dank geht an Redaktor Andreas Affolter, die Grafikerin Christiane Pommerien und an Dr. Daniel Florin. Vielen Dank auch allen SVDA-Partnern, die regelmässig im praemolar inserieren.

gestellt. Er muss noch an der Delegiertenversammlung 2020 genehmigt werden. Die PA-Ausbildung wurde auf heutige Bedürfnisse abgestimmt. Als Anhänge zum neuen Reglement wurden zudem PA-Aufbaukurse in Alterszahnmedizin und Parodontologie-Assistenz geplant. Die PA-Schulen stellen einen Rückgang des Basiswissens (das in der Ausbildung erworben werden sollte) fest, was erschreckend ist. Die Interessentinnen werden immer jünger, was von älteren Patienten nicht gut akzeptiert wird.

In Zürich und Basel konnten endlich die ersten OPT-Kurse durchgeführt werden. Sie wurden durch die Universitäten organisiert.

Am DA-Tag des SSO-Kongresses 2020 sind zwei weitere Vorträge zum Strahlenschutz geplant.

Nach einigen Anpassungen aus Erkenntnissen der ersten Kurse konnten auch 2019 in Basel und Zürich Praxisadministratorin-Kurse durchgeführt werden.

Interessengemeinschaft Wiederaufbereitung im Gesundheitswesen IG WiG:

Zweimal in diesem Jahr durfte ich den SVDA in der IG WiG vertreten. Der Austausch zwischen Herstellern von Sterilisatoren, Herstellern von Funktionstests, Indikatoren usw. und den Anwendern (Spitäler, Arzt- und Zahnarztpraxen) ist immer lehrreich.

Ein einheitlicher Leitfaden zur Umsetzung der Vorschriften in der Wiederaufbereitung für Zahnarztpraxen wird angestrebt. Zu unterschiedliche Meinungen unter den Herstellern von Produkten und Geräten zur Wiederaufbereitung führen zu unterschiedlichster Handhabung in den Zahnarztpraxen.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB:

Der SVDA wurde vom SDBB für die Mitarbeit an einem neuen «Berufsfilm Dentalassistentin, Dentalassistent EFZ» angefragt. Ich konnte, dank einem Tipp von Kenana Haficovic (neue Mitleiterin der Regionalgruppe Aargau/Solothurn) eine Praxis für den Drehort organisieren, beim Drehbuch mitschreiben, am Drehtag und beim Schneiden der Filmszenen zu einem ca. fünfminütigen Clip mit dabei sein.

Eva-Maria Bühler

Rückblick der Fortbildungskommission



Und wieder ist ein Jahr verstrichen. Habt ihr auch das Gefühl, dass die Zeit immer viel zu schnell vorbei geht? Die Fortbildungskommission war das letzte Jahr wieder fleissig.

Die erste Sitzung fand am 6. Februar wie immer in unserem Stammlokal in Olten statt. Für den Kongress 2019 hat sich einiges geändert. Zum einen war er ein- statt zweitägig; dafür haben wir die Zeiten etwas geändert, um euch trotzdem viele verschiedene Referate zu bieten. Zum zweiten haben wir das Earlybird-Angebot zum ersten Mal lanciert und ihr habt es fleissig genutzt. Super!

Bis zur nächsten Sitzung im August waren die Ziele klar. Die Aufgaben wurden aufgeteilt und jede wusste, was zu tun ist. Unter anderem die Sponsoren telefonisch kontaktieren, welche bis dato noch nicht auf die Sponsorenbriefe geantwortet hatten. Das Menu fixieren, das «Gästegrüessli» bestellen und noch vieles mehr.

Schon war auch die nächste Sitzung da. Wir haben noch Kleinigkeiten besprochen und uns bereits zum Kongress 2020 Gedanken gemacht. Ich habe ja gesagt, die Zeit vergehe veeeeelll zu schnell. Nach zwei Sitzungen hatten wir das Ziel erreicht und waren startklar für den Kongress.

Er fand 2019 wieder in Olten statt und war ein voller Erfolg. Wir haben uns sehr über eure positiven Feedbacks gefreut. Am besten hat euch das Referat von Herr Prof. Dr. med. dent.

Thomas von Arx zum Thema Faszination Anatomie im Mund-Kieferbereich gefallen. Auch danken wir euch für eure Inputs. Wir versuchen, auf möglichst viele einzugehen.

An unserer letzten Sitzung am 4. Dezember hat Kenana Hafizovic teilgenommen und bereits erste Inputs zum Kongress 2020 eingebracht. Über weitere Interessierte und aufgestellte Dentalassistentinnen freut sich die Kongresskommission sehr. Haben wir euer Interesse geweckt? Meldet euch doch beim SVDA-Sekretariat!

Wir freuen uns auf ein grossartiges neues Jahr. So viel verrate ich euch schon jetzt: Es wird sehr spannend und voll gepackt sein mit vielen neuen Referaten und Ausstellern am Kongress.

Desideria Loria

Rückblick des Zentralsekretariats SVDA



Der SVDA zählte Ende 2019 1340 Mitglieder (Vorjahr 1329). Diese Konstanz darf als positives Zeichen gewertet werden.

Es hat uns Freude bereitet, alle Funktionsträger und Mitglieder des SVDA im vergangenen Jahr zu unterstützen. Die sehr angenehme Zusammenarbeit motiviert uns, gemeinsam noch viele weitere Projekte

in Angriff zu nehmen. 2019 stand im Zeichen der Effizienzsteigerung; so wurden die administrativen Abläufe verbessert.

Neben den täglichen administrativen Arbeiten unterstützten wir den Zentralvorstand bei der Organisation des SSO-Kongresses in Bern und des SVDA-Kongresses in Olten. Ein herzliches Dankeschön geht an Ramona Pfiffner; sie hat für eine optimale Vorbereitung der Anlässe gesorgt und ist immer gewillt, unseren Mitgliedern hilfreiche Auskünfte zu geben.

Ihnen allen danken wir an dieser Stelle für die tolle, vertrauensvolle und motivierende

Zusammenarbeit und freuen uns, auch weiterhin die gesetzten Ziele mit Ihnen erreichen zu können. Dazu gehört insbesondere, den Berufsverband für junge DentalassistentInnen attraktiv zu machen und sie für den Beitritt zu begeistern.

Markus Werner, Zentralsekretär

Krankenkasse muss Zahnarztkosten nur übernehmen, wenn ...

Sandra González hat bei der Regionalgruppe Bern über Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) referiert. Sehr häufig erhalten die Versicherungen Kostengutsprache gesuche wegen einer geplanten Bisphosphonattherapie.

Immer wieder taucht bei Patienten die Frage auf, weshalb zahnärztliche Behandlungen eigentlich nicht durch die Krankenversicherungen übernommen werden. Die Antwort ist im Grundsatz einfach, jedoch für Patienten teilweise nicht nachvollziehbar. Sämtliche Leistungen, die von der Krankenversicherung zu übernehmen sind, werden durch den Gesetzgeber, d.h. das Bundesamt für Gesundheit (BAG), bestimmt. Der Gesetzgeber geht bei zahnärztlichen Behandlungen davon aus, dass diese bei einer adäquaten Mundhygiene vermeidbar wären. Es sei denn, eine zahnärztliche Behandlung ist aus folgenden Gründen notwendig:

- nicht vermeidbare schwere Erkrankungen des Kausystems
- als Folge einer schweren Allgemeinerkrankung
- zur Sicherstellung des Behandlungserfolgs bei einer schweren Allgemeinerkrankung
- Geburtsgebrechen im Nachgang zur IV

Das Problem ist, dass jeder Patient in seiner Allgemeinerkrankung eine schwere Erkrankung sieht. So wurde mit den Artikeln 17 bis 19a der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) eine abschliessende Liste der Erkrankungen, welche eine zahnärztliche Behandlung nötig machen, erstellt. Ist eine Allgemeinerkrankung in dieser Liste nicht aufgeführt, so handelt es sich auch nicht um eine Leistungspflicht der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP).

Diese Krankheiten sind im KVG-Atlas der SSO ebenfalls detailliert aufgeführt. Ein solcher gehört grundsätzlich in jede Zahnarztpraxis und sollte auch den Dentalassistentinnen zugänglich sein.



Njet bei Bisphosphonattherapie

Sandra Gonzalez nahm in ihrem Referat ein aktuelles Thema auf, das oft zu Unstimmigkeiten zwischen dem Patienten, dem Zahnarzt und der Krankenversicherung in Bezug auf die Kostenübernahme führt: die Bisphosphonattherapie.

Sehr häufig erhalten die Krankenversicherungen Kostengutsprache gesuche für Herdabklärungen bzw. Herdsanierungen aufgrund einer geplanten Bisphosphonattherapie gemäss Art. 19 Abs. c (Chemo- oder Strahlentherapie malignen Leiden).

Eine Bisphosphonattherapie wird unter anderem bei Osteoporosen, aber auch zur Behandlung von Tumorpatienten (bei ossären Metastasierungen) durchgeführt. Bei diesen Medikamenten handelt es sich jedoch nicht um eine eigentliche Chemotherapie. Diese

Medikamente sind keine Zytostatika, welche das Zellwachstum bzw. die Zellteilung hemmen. Die Bisphosphonate hemmen jedoch die Aktivität der Osteoklasten.

Leider kann es bei Patienten mit einer Bisphosphonattherapie zu unerwünschten Nebenwirkungen wie z.B. Osteonekrosen kommen, wenn Entzündungsherde vorhanden sind. Deshalb macht es aus medizinischer Sicht Sinn, dass eine Herdabklärung bzw. eine Herdsanierung in diesen Fällen vor dem Therapiebeginn gemacht wird. Nichtsdestotrotz können diese nicht als Pflichtleistung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden. Eine Leistungspflicht besteht erst, wenn eine Osteonekrose vorhanden ist, also wenn es eigentlich schon zu spät ist ...



WANTED!

Mitglied Kongresskommission



Interessiert?

Melde dich heute bei uns
oder via info@svda.ch

Berufsbildnerkurse jetzt auch in St. Gallen

Seit Jahren arbeiten apprendo gmbh und der SVDA als Partner zusammen und führen für Dentalassistentinnen den Berufsbildnerkurs berufsspezifisch in diversen Kantonen der Schweiz durch. Bis Ende letzten Jahres war es sehr mühsam für alle Interessentinnen aus der Ostschweiz, weil sie für einen solchen Kurs extra nach Zürich reisen mussten.

Im Mai und im Herbst 2020 führen wir nun erstmals auch in St. Gallen je einen Kurs für Berufsbildnerinnen durch. Dieser findet an der GBS beim Riethüsli statt.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.bildungsprofi.ch/kurse/berufsbildung

Hoewa GmbH

Dentalinstrumente
Grund 70

CH-9405 Wienacht-Tobel

Tel. 071 890 00 40

Fax 071 890 00 41

Internet: www.hoewa.ch

Email: hoewa@hoewa.ch

Ihr Partner für den Kauf und die Reparatur aller gängigen Hand- und Winkelstücke, Turbinen, Motoren und Schläuche der Zahnarztpraxis sowie Technik-Geräte des Labors!



Terminverschiebungen wegen Corona-Virus

Vom 2. bis 4. April hätten in Bern der SSO-Kongress 2020 und die Dental Bern 2020 stattfinden sollen. Die Veranstaltungen werden wegen der Ausbreitung des Corona-Virus verschoben. Neu werden sie vom 27. bis 29. August durchgeführt.

In einer gemeinsamen Medienmitteilung der

Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO und der Swiss Dental Events AG wird auf die bundesrätlichen Beschlüsse verwiesen. «Wir bedauern die Situation. Mit der Verschiebung schützen wir die Gesundheit aller Kongressteilnehmenden und Ausstellenden, die unzweifelhaft Vorrang hat.»

Dies hat auch Folgen für die Generalversammlung des SVDA, die erstmals im Rahmen der Dental Bern geplant war. Nun findet sie am Samstag, 6. Juni von 9 bis 10 Uhr vor dem Regionalgruppenanlass in Zürich statt (s. Veranstaltungskalender Seite 17). Um 12.30 Uhr gibt es einen Apéro mit Imbiss.

SVDA-Kongress 2020



Fortbildung im Fokus

Freitag, 27. November 2020
Hotel Arte, Olten



Informationen und Anmeldung
info@svda.ch
www.svda.ch
 Telefon 041 926 07 75



SVDA
 Schweizerischer Verband
 der Dentalassistentinnen

Mit den knallenden Champagnerkorken zum neuen Jahr fiel auch der Startschuss zur Organisation des nächsten SVDA-Kongresses.

Nach der erfolgreichen Ausgabe 2019 sieht sich die Fortbildungs-Kommission in ihrer Idee bestärkt, den Kongress auf

einen Tag zu konzentrieren. Sie hat die Herausforderung angenommen und hält bereits das Kongress-Programm 2020 in den Händen. Sieben charaktervolle Referenten sprechen über ihr Fachgebiet und garantieren einen spannenden und abwechslungsreichen Fortbildungs-Event.

Behalten auch Sie die Fortbildung im Fokus und reservieren Sie sich und dem Praxisteam den Freitag, 27. November 2020 für den Kongressbesuch.

Mit der Anmeldung bis am 31. Juli profitieren Sie ausserdem vom Early Bird-Angebot. Wir freuen uns auf Sie!

Bestelltalon Namensschild



Anzahl	Produkt	Preis
<input type="text"/>	Namensschild (68 x 25 mm) neutral	Fr. 20.-*
<input type="text"/>	Inkl. Gravur (Dentalassistentin/Lernende, etc.)	Fr. 45.-*
<input type="text"/>	Namensschild (68 x 25 mm) mit Zahn (blau)	Fr. 28.-*
<input type="text"/>	Inkl. Gravur (Dentalassistentin/Lernende, etc.)	Fr. 53.-*
	Weisser Namenseinschub (bitte in Blockschrift): <input type="text"/>	
	<small>Vorname Name (max. 20 Zeichen)</small>	
	Gravur (bitte in Blockschrift): <input type="text"/>	
	<small>Vorname Name (max. 20 Zeichen)</small>	
<p>→ Die Namensschilder werden mittels Magnet an der Kleidung befestigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wünsche die Namensschilder mittels Nadel an der Kleidung zu befestigen.</p>		
<input type="text"/>	Nur weisser Namenseinschub (Vorname/Name)	Fr. 15.-*
	Weisser Namenseinschub (bitte in Blockschrift): <input type="text"/>	
	<small>Vorname Name (max. 20 Zeichen)</small>	

*Preise verstehen sich exkl. Porto und Verpackung

Name Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Tel.: E-Mail:

Bitte senden Sie diesen Talon an: SVDA, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, info@svda.ch



Schenken Sie Augenlicht!

Spenden Sie Altgold, Schmuck und
Zahngold an:

Schweizerisches Rotes Kreuz,
Augenlicht schenken, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
+41 58 400 44 59, altgold@redcross.ch
www.redcross.ch/zahngold



Schweizerisches Rotes Kreuz





TEBODONT®

Für die optimale Mund- und Zahnpflege
mit Teebaumöl / *Melaleuca alternifolia*

Wirksam

- antimikrobiell / fungizid ¹⁾
- entzündungshemmend ^{2,3)}
- kariesprotektiv / plaquehemmend ²⁾

Gut verträglich ^{2,3)}

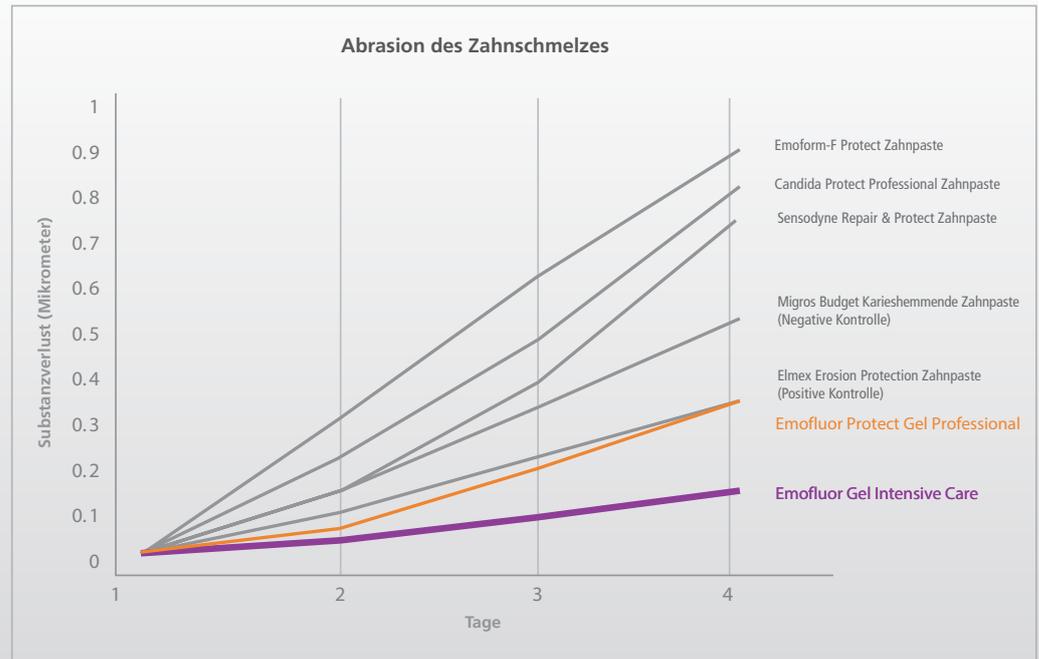
- keine Verfärbungen
- keine Geschmacksveränderungen

¹⁾ Kulik E., Lenkheit K., Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (*Melaleuca alternifolia*) auf orale Mikroorganismen. Acta Med. Dent. Helv. 5, 125-130. ²⁾ Saxer U.P., Stäubli A., Szabo S.H., Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. Schweiz. Monatsschr. Zahnmed. 9, 985-990. ³⁾ Soukoulis S. and Hirsch R., The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis, Austr. Dent. J., 2004, 49, 78-83.

EMOFLUOR® GEL

MIT BESTEM EROSIONSSCHUTZ.

Die Universität Bern (Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Prof. Dr. Adrian Lussi) hat unterschiedliche in der Schweiz im Handel befindliche Zahnpflegeprodukte zum Schutz dentaler Erosionen getestet¹⁾. Der Emofluor Gel von Dr. Wild zeigte das beste Resultat.



- 1) Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 128,
2) Menghini G., Marhaler TM., Steiner M., Lussi A., Schimmel M., 2017, Zahnschäden sind vermeidbar, Generation kariesfrei, 43. Auflage,

Dentale Erosionen sind mit dem Verlust von Zahnhartsubstanz aufgrund von chemischen und mechanischen Vorgängen gekennzeichnet.

Ein übermässiger Konsum von säurehaltigen Lebensmitteln kann – ohne Mitwirken von Bakterien – über Jahre oder Monate zu Verlust von Zahnschmelz und Dentin führen. Solche grossflächigen, an der Zahnoberfläche beginnenden Entkalkungen werden als dentale Erosionen bezeichnet und sind grundsätzlich schmerzlos und deshalb kaum wahrnehmbar. Zu den erosionsfördernden Getränken gehören Fruchtsäfte (Orangen-, Grapefruitsaft, Apfelsaft), Soft Drinks, Energy Drinks und Sportgetränke. Alle diese Getränke weisen einen zum Teil sehr tiefen Säurewert (pH-Wert) auf. Colagetränke können einen pH-Wert bis 2.5 aufweisen, Fruchtsäfte, Energy Drinks und Sportgetränke haben einen pH-Wert um 3.5.

Aber auch häufiges Erbrechen kann bedingt durch die Magensäure zu dentalen Erosionen führen. Im Unterschied zu den nahrungsmittelbedingten Erosionen (Aussenflächen sind betroffen) sind bei häufigem Erbrechen (Schwangerschaft, Reflux, Essstörungen) die Innenflächen von Erosionen betroffen²⁾.

WILD

EMOFORM[®] Kids

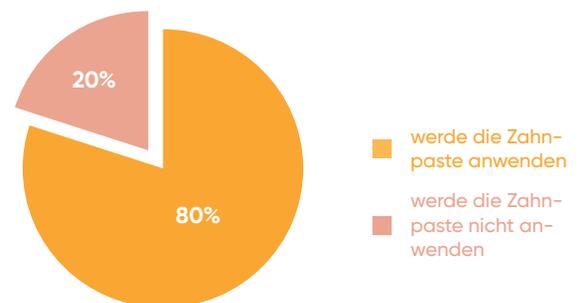
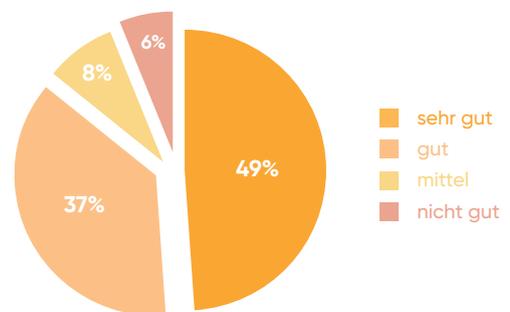
Zahnpaste für Kinder

Ab dem ersten Milchzahn
bis 5 Jahre

Im Test an der Schulzahnklinik, Basel

An der Schulzahnklinik Basel wurde die EMOFORM[®] KIDS Zahnpaste geprüft. Von den 196 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren haben 169 (86%) die Zahnpaste als gut/sehr gut beurteilt, 15 (8%) fanden sie mittel gut und nur 12 Kinder (6%) fanden die Zahnpaste nicht gut.

80% der Kinder würden die Zahnpaste selber regelmässig anwenden. Der Himbeer-Geschmack wurde besser beurteilt als die gleiche Zahnpaste mit Erdbeer-Geschmack. Die Zahnpaste ist für die Kleinkinder nicht zu scharf und auch nicht zu bitter.



Natürliche Süsse aus Stevia, aromatisiert mit
mildem Himbeeraroma.
pH 6 • RDA ca. 40

WILD REGENAMEL®

CUROLOX® TECHNOLOGY

Regenerative Spitzentechnologie

- Initiale Karies therapieren
- Invasive Eingriffe minimieren
- Zahnhartgewebe tiefenwirksam regenerieren

7.6-fach* verringerte Kariesaktivität gegenüber alleiniger Fluoridierung.¹⁾

*Odds ratio 180 Tage nach Applikation



Guided Enamel Regeneration Unkompliziert, sicher, schmerzfrei, klinisch bewiesen²⁾

1) Alkilzy, M. et al. (2015) „Efficacy, Clinical Applicability and Safety, of Curodont™ Repair in Children with Early Occlusal Caries. Abstract 30“ Caries Res (49): (2015) 311

2) Alkilzy M. et al. (2018) Treatment of Carious Lesions Using Self-Assembling Peptides, Advances in Dental Research 2018, Vol. 29 (1), 42–47

WILD

Dr. Wild & Co. AG, 4132 Muttenz

www.wild-pharma.com

www.wild-dental.com

Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen

Regionalgruppe	Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
Zürich	06.05.2020 19.00 Uhr	Referat zur elektrischen Zahnbürste Oral B	Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2, Zürich	info@svda.ch
Ostschweiz	07.05.2020 19.00 Uhr	Umgang mit Lernenden in der Pubertät Christoph Bornhauser	Wil SG	ostschweiz@svda.ch
SVDA	06.06.2020 09.00 – 10.00 Uhr	Generalversammlung	Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2, Zürich	info@svda.ch
Aargau/Solothurn Zürich	06.06.2020 10.15-13.30 Uhr	Selbstbewusst durch den Praxisalltag Irène Wüest, Skill Coach, Eich	Pädagogische Hochschule Zürich Lagerstrasse 2, Zürich	info@svda.ch
Bern	18.06.2020 19.00 Uhr	Korrektes Verhalten am Telefon Claudia Haas, Dentaltraining GmbH	Universität Bern (Hauptgebäude) Raum 208, Bern	svda.regiobern@gmail.com
Zentralschweiz	19.06.2020 19.30 Uhr	Einblick in den von Teamarbeit geprägten Praxisalltag einer Kinderzahnarztpraxis Dr. med. dent. Isabel Weber, Muri	KV Frankenstrasse 4, Luzern	regionalgruppezentralschweiz@hotmail.com
SSO	28.08.2020 10.30 – 15.00 Uhr	Fortbildung für DentalassistentInnen	Dental Bern	kongress@sso.ch
Bern	12.09.2020 09.15 – 12.00 Uhr	Optimale Kommunikation zwischen Zahnarztpraxis und Zahntechniker Pit Stang Richtiges Sitzen am Patient und Stressbekämpfung Christiane Stefani	Zahntechnisches Labor Bilo Dent AG Mühlestrasse 1, Biel	svda.regiobern@gmail.com
Zentralschweiz	12.09.2020 09.45 Uhr	Besichtigung Schweizer Paraplegiker-Zentrum	Guido A. Zäch Str. 1 Nottwil	regionalgruppezentralschweiz@hotmail.com
Ostschweiz	22.09.2020 19.00 Uhr	Persönlichkeitsentwicklung - Wer bin ich? Wie ist mein Team? Wie sind unsere Kunden? Beat Kunz, ORTEC Management AG	Restaurant Hof zu Wil Marktgasse 88, Wil	ostschweiz@svda.ch
Aargau/Solothurn	23.09.2020 18.00 – 21.00 Uhr	Abdruck nehmen ganz modern mit dem Scanner Curaden		svda.ag-so@bluewin.ch
SVDA	27.11.2020	Kongress	Hotel Arte, Olten	info@svda.ch

Weitere aktuelle Themen siehe www.svda.ch

Fortbildungen der ME Medical Education

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
ME	09.05.2020	Dipl. Praxismanagerin SDC Start Lehrgang	Baden	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	22.08.2020	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	St. Gallen	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	24.10.2020	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	Zürich	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77

Weitere aktuelle Themen siehe www.medical-education.ch

Fortbildungen der Curaden ACADEMY

Organisation	Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
CA	29.04.2020 13.30 – 18.00 Uhr	Hilfe! Wenn die Praxis zum Emergency Room wird	Schulungscenter Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	06.05.2020 14.00 – 17.00 Uhr	Perfekte Hygiene: Ihre Visitenkarte!	Schulungscenter Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	16.06.2020 09.00 – 17.00 Uhr	Kommunikation Basic	Schulungscenter Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	18.06.2020 13.00 – 17.00 Uhr	Bleaching, aber richtig!	Schulungscenter Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch

Weitere Fortbildungen: www.curaden-academy.ch (SVDA-Mitglieder erhalten eine Spezialermässigung von Fr. 30.–/Veranstaltung)



20% Rabatt
für SVDA-
Mitglieder



Fortbildung zum/r Sterilgutassistenten/in

Instrumentenaufbereitung in Theorie und Praxis

Die Swissmedic fordert: «Zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten ist ein fachspezifisches Wissen Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Produktes wie auch die korrekten Aufbereitungsmassnahmen beurteilen zu können.»

Immer strenger werdende Hygienevorschriften fordern spezielle Fortbildungsmassnahmen im Bereich der hygienischen Aufbereitung. In unserem professionellen Schulungszentrum unterstützen wir Sie und Ihr Team, um dieses fachspezifische Wissen in Theorie und Praxis zu erlernen.

Schulungsdaten 2020

Juni

Mittwoch 10.6.2020 13 – 19 Uhr
Samstag 27.6.2020 9 – 15 Uhr

Juli

Dienstag 7.7.2020 9 – 15 Uhr
Freitag 17.7.2020 13 – 19 Uhr

August

Montag 10.8.2020 9 – 15 Uhr
Samstag 22.8.2020 9 – 15 Uhr

September

Mittwoch 2.9.2020 13 – 19 Uhr
Donnerstag 17.9.2020 13 – 19 Uhr
Dienstag 29.9.2020 13 – 19 Uhr

Oktober

Freitag 16.10.2020 9 – 15 Uhr
Donnerstag 22.10.2020 13 – 19 Uhr
Donnerstag 29.10.2020 13 – 19 Uhr

November

Samstag 7.11.2020 9 – 15 Uhr
Mittwoch 18.11.2020 13 – 19 Uhr
Samstag 21.11.2020 9 – 15 Uhr

Dezember

Samstag 5.12.2020 9 – 15 Uhr
Mittwoch 16.12.2020 9 – 15 Uhr

Fortbildung gemäss
Swissmedic-Richtlinien
Preis: CHF 690.– exkl. MwSt.

Anmeldung

Füllen Sie das Online-Formular
bequem unter dabamed.ch/schulung
aus oder melden Sie sich per Mail
(info@dabamed.ch) an.

Bei Interesse oder allfälligen Fragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

+41 44 942 01 01 · info@dabamed.ch · dabamed.ch

dabamed 

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société Suisse d'Odonto-stomatologie
Società Svizzera di Odontologia e Stomatologia



SSO Kongress in Bern
Freitag, 28. August 2020

Fortbildung für DentalassistentInnen

Auch in diesem Jahr bietet die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft im Rahmen ihres Kongresses eine Fortbildungsveranstaltung für DentalassistentInnen an. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich daran teilnehmen!

Ort: BERNEXPO
Mingerstrasse 6, 3000 Bern 22
www.bernexpo.ch

Zeit: 10.35 – 15.00 Uhr

Programm: Grussworte der SSO und des SVDA
med. dent. Marcel Cuendet, Zentralvorstand SSO
Eva-Maria Bühler, SVDA

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Prof. Dr. Andrea Mombelli, em. Professor, Zahnärztliches Zentrum Uni Genf

Bildungsplan Dentalassistentin EFZ 2020

med. dent. Marcel Cuendet, Zentralvorstand SSO
Irene Burch, Projektverantwortliche Eidgenössisches, Hochschulinstitut für Berufsbildung, Zollikofen

Mittagspause / Dental 2020

Gefahren durch Röntgen – warum und wie gross

Dr. Dorothea Dagassan, Zahnärztin SSO, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB

Welches Röntgen ist wann geeignet? Strahlenschutzaspekte

PD Dr. Valérie Suter, Zahnärztin SSO, Zahnmedizinische Kliniken Universität Bern

Übersetzung: Die Vorträge werden simultan auf Deutsch, Französisch und Italienisch übersetzt.
Ein Fortbildungszertifikat wird ausgestellt.

Kosten: DentalassistentInnen Fr. 80.–
Lernende im 3. Jahr Fr. 40.–

Anmeldung: SSO-Sekretariat, Monika Lang, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 313 31 61, Fax 031 313 31 40, E-Mail: kongress@sso.ch,
Online-Anmeldung über www.sso-kongress.ch

Weisheitszähne: wann, wie und wann nicht entfernen?

PD Dr. med. Dr. med. dent. Astrid Kruse Gujer, MKG-Chirurgie

Eine der häufigsten Operationen im kieferchirurgischen Bereich ist die operative Entfernung der Weisheitszähne. Häufig stellen sich die Patienten die Frage, ob die Weisheitszähne denn überhaupt entfernt werden müssen und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt dies gegebenenfalls angezeigt ist.

Indikationen zur Entfernung der Weisheitszähne

Die massgeblichen Indikationen werden in zwei Kategorien unterteilt: Zum einen sind es medizinisch notwendige Gründe und zum anderen Gründe im Sinne einer vorbeugenden Massnahme.

Zu den Indikationen für eine medizinisch notwendige Weisheitszahnentfernung gehören akute oder chronische Infektionen (Dentitio difficilis), tiefe Karies des Weisheitszahnes oder nicht behandelbare Pulpitis, manifeste pathologische Strukturen in Zusammenhang mit dem Zahnsäckchen (z. Bsp. zystische Läsionen oder Tumore).

ziert, wenn sich bei Unterkieferfrakturen Weisheitszähne in einem Frakturspalt befinden.

Wenn ein Weisheitszahn zur Transplantation verwendet werden soll, besteht hier ebenfalls die Indikation zur medizinisch notwendigen Entfernung.

Aber auch bei Patienten, welche keinerlei Beschwerden haben, kann eine Weisheitszahnentfernung indiziert sein. Es handelt sich hierbei um eine vorbeugende Massnahme. Zum Beispiel kann ein gekippter Weisheitszahn zu einem späteren Zeitpunkt eine manifeste Störung der dynamischen Okklusion darstellen.

Ist eine Versorgung mittels Prothese geplant,

Eine vorsorgliche Entfernung kann dann indiziert sein, wenn sich jemand während längerer Zeit in einem Gebiet aufhält, in dem eine hinreichende medizinische Versorgung nicht gewährleistet ist.

In der Praxis wird zudem diskutiert, ob durch die Entfernung der Weisheitszähne ein späteres Schieben im Bereich der Frontzähne verhindert werden kann. Nach wie vor gibt es keine Evidenz, dass durch die Entfernung der Weisheitszähne ein Wachstumsdruck oder späteres Schieben verhindert werden kann (dazu bereits Haradine NW et al., 1998).

Indikationen zum Belassen der Weisheitszähne

Wenn zu erwarten ist, dass sich die Weisheitszähne spontan, das heisst aus eigenem Antrieb, ordentlich in die Zahnreihe eingliedern, sollten sie selbstverständlich belassen werden.

Gegebenenfalls ist es auch möglich, dass durch die Extraktion eines anderen Zahnes und/oder mittels einer kieferorthopädischen Behandlung eine korrekte Einordnung des Weisheitszahnes bewirkt werden.

Bei tief impaktierten Zähnen, also solchen, welche tief im Kieferknochen eingelagert sind, oder bei verlagerten Zähnen, bei denen es aber keine Anhaltspunkte für einen pathologischen Befund gibt, besteht grundsätzlich ebenfalls keine Indikation für eine Entfernung.

Patientenalter bei Weisheitszahnentfernung

Mit zunehmendem Alter wächst in der Regel die Zahnwurzel, was die Zahnentfernung schwieriger macht und das Risiko einer Eingriffskomplikation steigen lässt. Eine Entfernung sollte daher wenn möglich in jungen Jahren erfolgen, sobald eine massgebliche Indikation vorliegt beziehungsweise sobald absehbar ist, dass die künftige Lage der Weisheitszähne nicht im festgelegten Toleranzrahmen liegt. Bei jüngeren Patienten ist das Risiko von Komplikationen noch vergleichs-

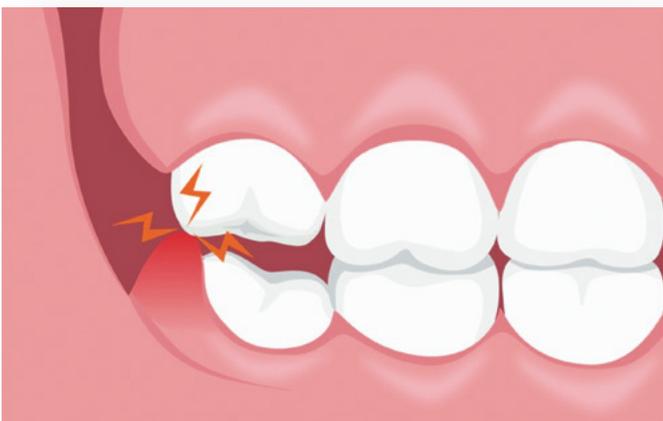


Abb.1: Dentitio difficilis

@ PD Dr.Dr.A. Kruse Gujer AG

Weisheitszähne, die andere Zähne am Durchbruch hindern, oder wenn zu erwarten ist, dass sie in nächster Zeit durchbrechen oder sich im Rahmen einer rekonstruktiven Chirurgie als hinderlich erweisen, sollten entfernt werden. Des Weiteren ist eine Entfernung indi-

ist die Weisheitszahnentfernung unter Umständen angezeigt, wenn durch die Druckbelastung des herausnehmbaren Zahnersatzes ein sekundärer Durchbruch aufgrund der weiteren Atrophie des Alveolarkammes zu erwarten ist.

weise sehr gering; durch eine gute Wundheilungstendenz kommt es zu einer schnellen und praktisch defektfreien Ausheilung von Knochen und Schleimhaut.

Insbesondere dann, wenn das Wurzelwachstum noch nicht abgeschlossen ist, und wenn die konkrete Gefahr besteht, dass bei einem zu erwartenden weiteren Wachstum die Wurzeln den Gefühlsnerv erreichen beziehungsweise an diesem Nerv vorbeiwachsen oder ihn durch das Wachstum umschlingen, sollte eine rechtzeitige Entfernung in Betracht gezogen werden.

Muss – namentlich auf Grund einer bereits langwierigen Entzündung – im fortgeschrittenen Erwachsenenalter eine Weisheitszahnentfernung in Betracht gezogen werden, ist diese nicht selten deutlich erschwert. Chronische Entzündungen im Knochen können nämlich dazu führen, dass der Zahn verknöchert und sich dadurch eine sogenannte Ankylose bildet.

Indikationen zur 3-dimensionalen Röntgenuntersuchung/DVT

Eine CT-/DVT-Diagnostik kann indiziert sein, wenn in der zweidimensionalen radiologischen Untersuchung mittels OPT Hinweise auf eine unmittelbare Lagebeziehung zu Risikostrukturen (z. Bsp. Gefühlsnerv/N.alv.inf.) vorhanden sind und gleichzeitig aus Sicht des Behandlers weitere räumliche Informationen entweder für die Risikoaufklärung des Patienten, die Eingriffsplanung (z. Bsp. Trennen des Zahnes, Art der Knochenentfernung...) oder auch für die intra-operative Orientierung erforderlich sind.

Jedoch ist eine dreidimensionale Bildgebung vor einer Weisheitszahnentfernung nicht erforderlich, wenn im zweidimensionalen Röntgenbild/OPT radiologisch keine Hinweise auf eine besondere Risikosituation vorliegen.

Durchführung einer Weisheitszahn-Operation

Zu den Vorbereitungshandlungen gehört namentlich die Applikation von Lokalanästhetikum, die Desinfektion der Mundhöhle und Gesichtsbereich/OP-Gebiet und das Anbringen von sterilen Tüchern. Anschliessend wird meist das Weichgewebe inkl. Periost im Bereich des Weisheitszahnes inzidiert. Das weitere Vorgehen hängt von der Lage des Weisheitszahnes ab; hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Heraushebeln des Zahnes
 - Behutsame Osteotomie unter steriler Was-serkühlung der knöchernen Bedeckung über dem Weisheitszahn und Entfernung des Zahnes
 - Behutsame Osteotomie unter steriler Was-serkühlung und Separierung des Zahnes mit anschliessender Entfernung aller Zahnanteil
- Anschliessend wird das Zahnsäckchen entfernt, um spätere Zystenbildungen zu vermeiden.

den Trismus am 1. und 7.postoperativen Tag reduziert, jedoch die OP-Zeit deutlich verlängert ist (Sivolella S et al., 2011).

Nach einer ausgiebigen Spülung wird die Wunde wieder verschlossen. Im Bereich des Unterkiefers wird häufig eine kleine Drainage eingelegt, die dann gemeinsam mit den Fäden 8-10 Tage nach der Operation wieder entfernt wird.

Eine im deutschsprachigen Raum seltene OP-Technik ist die Koronektomie. Hierbei wird



Abb. 2: Operative Entfernung eines unteren Weisheitszahnes @ PD Dr.Dr.A. Kruse Gujer

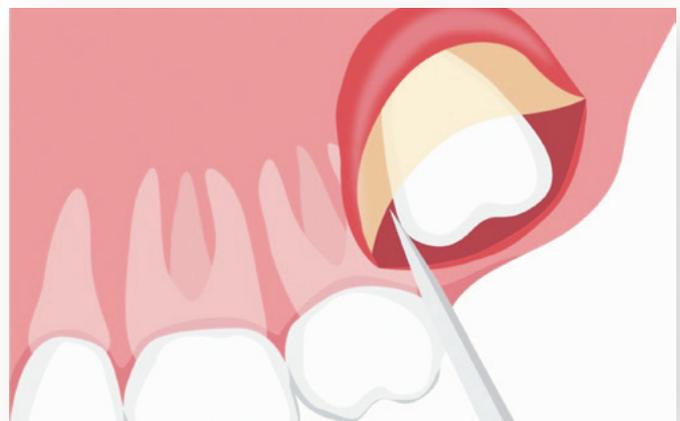


Abb. 3: Operative Entfernung eines oberen Weisheitszahnes @ PD Dr.Dr.A. Kruse Gujer

Auch eine sehr schwierige operative Entfernung eines Weisheitszahnes sollte in der Regel nicht länger als 20-30 Minuten dauern. Längere Operationsdauer und/oder eine Entfernung durch nicht spezifisch ausgebildete und/oder nicht routinierte Operateure können zu einem deutlich erhöhten postoperativen Komplikationsrisiko führen. In der Literatur wird die Durchführung mit dem Piezo diskutiert. Badenoch-Jones EG et al., 2016 konnten zeigen, dass die Piezo-Tech-

lediglich die Krone des Weisheitszahnes entfernt. Es muss jedoch beachtet werden, dass die Wurzeln sich später noch nach koronar (nach oben) hin verschieben können.

Komplikationen

Neben den allgemeinen Operationsrisiken, wie Wundinfektionen oder auch selten Blutungskomplikationen, sind im Zusammenhang mit einer Weisheitszahnentfernung auch spezifische Risiken in Betracht zu ziehen.

Der untere Weisheitszahn liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nervus alveolaris inferior und zum Nervus lingualis. Diese Nerven können bei der Zahnentfernung geschädigt werden, so dass hieraus eine Gefühlsstörung resultieren kann. In seltenen Fällen kann diese Gefühlsstörung sogar dauerhaft bestehen bleiben (Kruse Gujer A et al., 2013).

Wie durch die Schlupfwinkelinfektion des Weisheitszahnes selbst, besteht auch auf Grund einer Zahnentfernung die Gefahr von schweren Infektionen wie Abszessen oder von Knocheninfektionen.

Da der Weisheitszahn eine „Schwachstelle“ des Unterkiefers bildet, besteht – zum Zeitpunkt der Zahnentfernung sowie auch einige Wochen nach dem Eingriff – die geringe Gefahr einer Unterkieferfraktur. Ein solches Risiko besteht namentlich bei Kontaktsportarten (Kampfsport, Fussball, Basketball ...) oder bei sehr atrophem Unterkiefer.

Die soeben erwähnten Risiken treten zwar vergleichsweise selten auf, sind aber stets im Auge zu behalten und aufklärungsbedürftig. Im Oberkiefer kann es zu einer Eröffnung des Sinus maxillaris kommen. Daher ist es erforderlich, dass nach jeder Weisheitszahnent-

fernung im Oberkiefer die Mund-Antrum-Verbindung kontrolliert und im Falle einer Eröffnung plastisch verschlossen wird. Bei einer nicht erkannten oder behandelten offenen Mund-Antrumverbindung kann es zu einer Entzündung des Sinus maxillaris kommen.

Eine häufig gestellte Frage betrifft die antibiotische Absicherung. Diese wird in der Literatur kontrovers diskutiert. Manifestiert sich bereits präoperativ eine Infektion, ist eine Antibiose postoperativ in Erwägung zu ziehen, aber nicht zwingend erforderlich. Grundsätzlich sollte ein akut entzündeter Weisheitszahn erst entfernt werden, nachdem das akute Entzündungsbild abgeklungen ist. Ansonsten besteht die konkrete Gefahr einer Ausbreitung der Infektion. Ferner kann eine Behandlung im akuten Entzündungsstadium dazu führen, dass die Wirkung des Lokalanästhetikums reduziert wird.

Kontakt:

PD Dr. Dr. A. Kruse Gujer AG
Seestrasse 8, 8610 Uster
www.kieferchirurgie-uster.ch

Literatur

Harradine NW, Pearson MH, Toth B. The effect of extraction of third molars on late lower incisor crowding: a randomized controlled trial. *Br J Orthod.* 1998 May;25(2):117-22

Badenoch-Jones EK et al.; Consent for third molar tooth extractions in Australia and New Zealand: a review of current practice. *Australian dental journal* 61 (2), 203-207, 2016

Sivolella S et al., Osteotomy for lower third molar germectomy: randomized prospective crossover clinical study comparing piezosurgery and conventional rotatory osteotomy. *Journal of Oral and Maxillofacial Surgery* 69 (6), e15-e23, 2011

Kruse Gujer A et al., *Facharztwissen Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie.* Springer Verlag 2013

Fragen rund um Hygiene in der Zahnarztpraxis

Daniel Badstuber, ausgewiesener Experte zum Thema Sterilisation, beantwortet Fragen rund um die Hygiene in der Zahnarztpraxis.

Dentalassistentin G. U.: Welche Geräte müssen kontrolliert werden und wie muss das aufgeschrieben werden?

Daniel Badstuber: Die Unterhaltspflicht fordert, dass sämtliche medizinischen Geräte regelmässig auf ihre Leistung geprüft werden! Das heisst: Im Instrumentenaufbereitungs-Raum muss jedes Gerät, mit dem Instrumente aufbereitet werden, regelmässig gereinigt und auf seine Leistung kontrolliert werden. Dabei sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

Bei der Behörde gibt es zwei wichtige Leitsätze: Was nicht dokumentiert ist, kann nicht kontrolliert werden. Was nicht aufgeschrieben wird (Listen und Protokolle), wurde nicht gemacht.

Für sämtliche Geräte existiert ein Leistungstest:

Ultraschall-Reinigungs-Gerät	Wash-Check	wöchentlich
Thermodesinfektor	Josafe	wöchentlich
Folienversiegelungs-Gerät	Seal-Check	täglich
Sterilisator	HelixTest	täglich

Der Fortbildungskurs zur Sterilgut-Assistentin im Schulungszentrum in Uster hilft und zeigt detailliert, welche Protokolle zu führen sind, und gibt Ihnen für die Zukunft die nötige Sicherheit.



SIE LASSEN NUR PROFIS AN IHRE KUNDEN...

● ● ● ● ... auch in Führung und Bildung?

30 Fortbildungsstunden SSO
In Partnerschaft mit SVDA

Nur best aus- und weitergebildete Fachleute dürfen Hand anlegen und die Betreuung der Kundinnen und Kunden übernehmen ... dafür garantieren Sie mit Ihrem Namen.

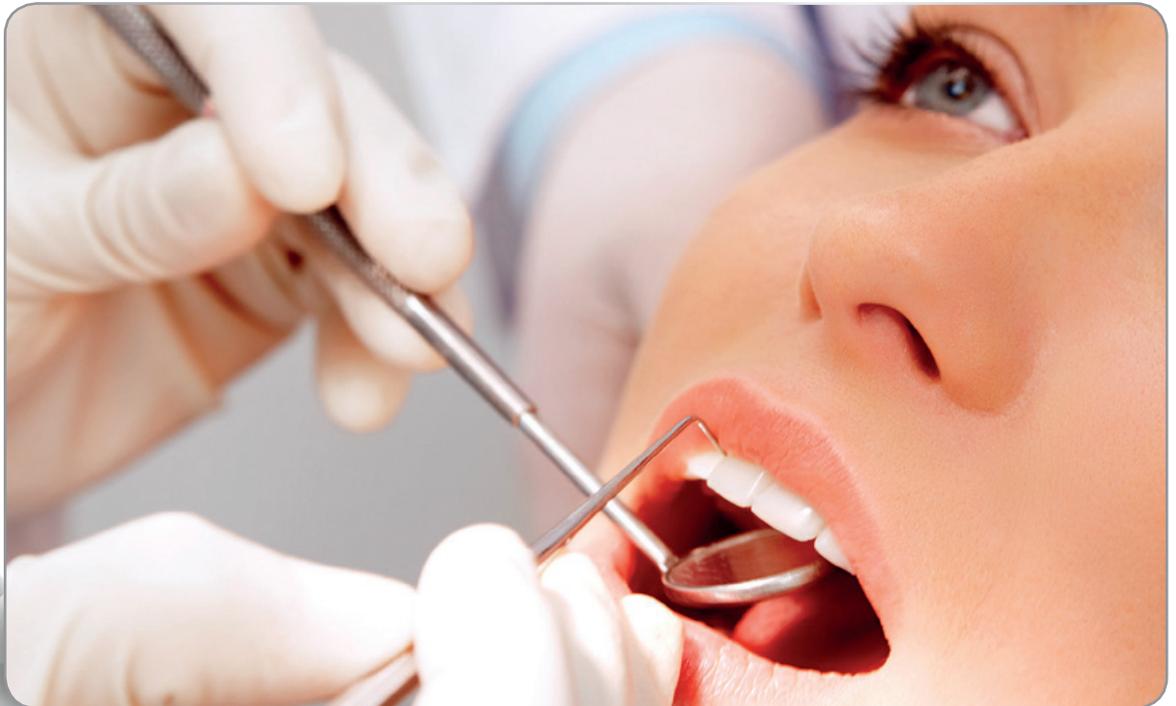
Damit Sie dies auch in Themen der Führung gegenüber Ihren Mitarbeiterinnen und Lernenden tun können, bieten wir Ihnen nicht nur unsere Unterstützung an, sondern haben massgeschneiderte Seminare für Zahnärztinnen und Zahnärzte. Aber auch Dentalassistentinnen, die mit der Ausbildung und Begleitung von Lernenden betreut werden, bekommen bei uns das Rüstzeug, um im Lehr-Alltag für die meisten Situationen gewappnet zu sein.

Berufsbildnerkurse für Zahnärztinnen und Zahnärzte sind SSO-akkreditiert und garantieren neben vielen praktischen Führungstipps den eidgenössischen Berufsbildner-Kursausweis sowie 30 Fortbildungsstunden SSO.

Berufsspezifische Berufsbildnerkurse für Dentalassistentinnen sind SVDA-unterstützt und werden nach vollständigem Besuch mit dem eidgenössischen Kursausweis bestätigt.

Auf unserer Homepage können Sie sich an einen der schweizweiten Kurse anmelden.

www.bildungsprofi.ch 



Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

SSO

apprendo
berufs- und praxisbildner

apprendo gmbh
berufs- und praxisbildner
Aarauerstrasse 26
5200 Brugg

Telefon 056 443 34 34
weiterbildung@bildungsprofi.ch

Die richtige Sonnenbrille

Andreas Affolter, Redaktor

Wenn es wärmer wird und die Tage heller sind, wird die Sonnenbrille zum unverzichtbaren Accessoire. Doch nicht alles, was stylisch ist, schützt auch die Augen.

Damit wir uns bei Sonnenschein nicht ständig die Hand vor die Augen halten müssen, greifen wir zur Sonnenbrille. Sie absorbiert das auf die Augen treffende sichtbare Licht. Je dunkler die Gläser, desto höher der Blendenschutz, der in sogenannte Filterkategorien eingeteilt wird (s. Grafik, rechte Seite).

UV-Strahlen sind unsichtbar

Neben dem sichtbaren Licht sendet die Sonne auch unsichtbare UV-Strahlen Richtung Erde. Während UV-C-Strahlen von der Erdatmosphäre absorbiert werden, dringen UV-B- und UV-A-Strahlen ungehindert bis zur Erdoberfläche durch. Sie verursachen auch im Schatten oder bei Bewölkung eine Belastung von bis zu 90 Prozent. Besondere Vorsicht ist darüber hinaus am Meer und im Gebirge geboten: Heller Sandstrand, Wasser und Schnee reflektieren das Sonnenlicht und verstärken dessen Wirkung um bis zu 70 Prozent.

Wie stark die Wirkung von UV-Strahlung ist, wissen alle, die sich schon einmal mit einem Sonnenbrand herumgeärgert ha-

Glasfarbe und Filterkategorie für den Strassenverkehr

Nicht alle Glasfarben eignen sich für das Autofahren, denn sie wirken sich auf die Farbwahrnehmung der Umgebung aus. Unbedenklich sind graue, braune und grüne Tönungen. Von roten, orangefarbenen oder blauen Gläsern ist wiederum eher abzuraten, da sie die Wahrnehmung von Ampeln, Bremslichtern und Verkehrsschildern verfälschen.

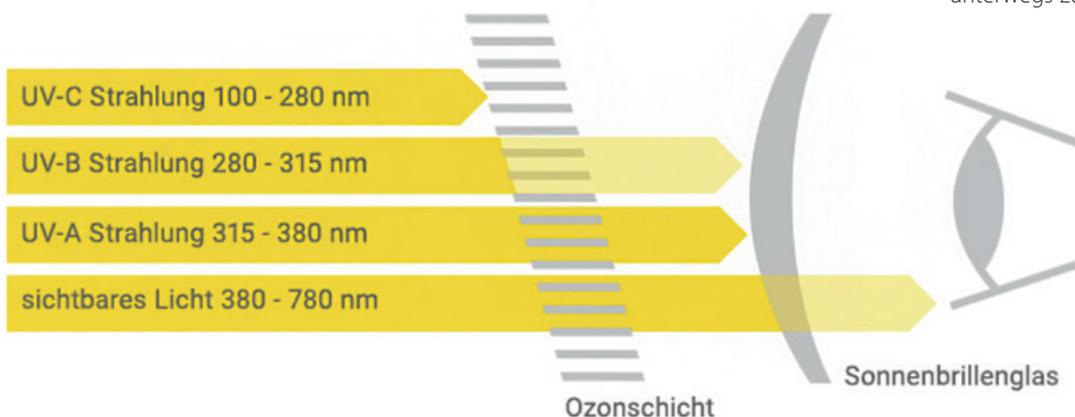
Selbsttönende Gläser (phototrope) erzielen nicht immer den gewünschten Blendenschutz im Strassenverkehr. Da die Frontscheibe des Autos bereits einen grossen Teil der UV-Strahlung absorbiert, färben sich die Gläser nicht oder nur sehr langsam dunkel. Inzwischen gibt es jedoch auch Hersteller, die phototro-

pe Brillengläser speziell für Autofahrer entwickeln. Sprechen Sie daher zuerst mit einem Optiker.

Darüber hinaus darf nicht jede Tönung im Strassenverkehr genutzt werden. Unbedenklich am Tag sind Gläser der Filterkategorien 0 bis 3. Auch wenn sich die Sonne mal hinter einer Wolke versteckt oder Sie plötzlich durch schattige Abschnitte fahren, haben Sie mit diesen Filterkategorien noch alles im Blick. Am Abend und in der Nacht dürfen Sie auch eine Sonnenbrille der Kategorie 1 tragen, sofern sie maximal 25 Prozent des Sonnenlichts filtert und dadurch noch eine gute Sicht gewährleistet. Modelle mit Gläsern der Kategorie 4 dürfen Sie weder am Tag noch in der Nacht während der Autofahrt tragen.

ben. Hinsichtlich der Augen können UV-Strahlen zu Gewebeschäden an Bindehaut (Bindehautentzündung) und Hornhaut

(Hornhautentzündung) und langfristig sogar zu Linsentrübung (Grauer Star) führen. Ohne eine Sonnenbrille mit garantiertem UV-Schutz wären die Augen der Belastung schutzlos ausgeliefert. Um bei jedem Wetter und in jeder Situation geschützt unterwegs zu sein, ist deshalb eine Sonnen-



Die Sonnenbrille muss einen UV-Schutz aufweisen.



brille mit solch einem Schutz unerlässlich. Besitzt das Modell die Kennzeichnung UV 400, filtert es UV-Strahlen mit einer Wellenlänge von bis zu 400 Nanometern, was UV-B- und UV-A-Strahlen einschliesst (s. Grafik linke Seite).

Ein Modell mit dunklen Gläsern, aber ohne UV-Schutz ist gefährlicher, als man denkt. Die Gläser schirmen das sichtbare Licht ab, was zu einer Weitung der Pupillen führt. Die UV-Strahlen gelangen aber weiterhin ungehindert bis zu den Augen, sodass eine grössere Menge des schädlichen Lichts durch die erweiterten Pupillen dringt.

Die Qualitätsmerkmale

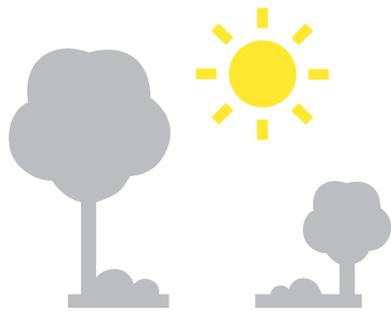
Die Gläser einer Sonnenbrille sollten keine Schlieren, Blasen oder Einschlüsse aufweisen und auf leichten Druck mit dem Finger nicht in der Fassung nachgeben.

Voll entspiegelte Gläser minimieren Reflexionen, die möglicherweise durch seitlich oder von oben eintretendes Licht auf der Innenseite des Brillenglases entstehen.

Neben der Qualität der Gläser ist auch das Design des Rahmens entscheidend. Fälschlicherweise wird oft angenommen, dass das Sonnenlicht lediglich frontal auf die Brille trifft. Das sogenannte Streulicht kann aber auch von oben oder seitlich hinter die Gläser gelangen. Ausreichend breite Bügel und die passende Grösse für Ihr Gesicht sind deshalb genauso entscheidend. Eine Sonnenbrille darf gerne etwas breiter als Ihr Gesicht und höher als die Augenbrauen sein, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

Über die Qualität einer Sonnenbrille informiert unter anderem das CE-Zeichen, das jede Sonnenbrille, die in Europa verkauft wird, tragen muss. Es befindet sich auf der Innenseite der Bügel und besagt, dass das Modell den gängigen EU-Standards entspricht. Das CE-Zeichen kann allerdings leicht gefälscht werden. Deshalb empfiehlt es sich, im Zweifelsfall auf Nummer sicher zu gehen und die Brille beim Optiker auf ihre Schutzfunktion prüfen zu lassen.

Nebst dem CE-Zeichen ein guter Test, ob hochwertige Gläser eingesetzt sind: Die Brille vor sich hinhalten und einen Gegenstand fixieren. Dreht man die Brille leicht hin und her, sollte sich der Gegenstand nicht verzerren.

Filter-kategorie	Umfeld und Wetterbedingungen	Eignung	Blendschutz
0		Geeignet für bewölkte Tage und Dämmerung	Bis 20% des Lichts werden absorbiert
1		Geeignet für bedeckte Tage	Bis 57% des Lichts werden absorbiert
2		Geeignet für Sommertage in unseren Breiten-graden	Bis 82% des Lichts werden absorbiert
3		Geeignet für Aufenthalte im Schnee, in den Bergen und am Meer in Südeuropa	Bis 92% des Lichts werden absorbiert
4		Geeignet für Aufenthalte im Hochgebirge oder auf Gletschern. Nicht zum Autofahren geeignet!	Bis 97% des Lichts werden absorbiert

Wirksamerer Schutz für den Zahnschmelz

Die Zahnpasta elmex® ZAHNSCHMELZ PROFESSIONAL ist seit diesem Jahr mit einer verbesserten und wirksameren Formel erhältlich. In der neuen Formulierung wurde die Konzentration an Chitosan, einem natürlichen Biopolymer, erhöht. Die Mikroschutz-Technologie mit Chitosan, Zinnchlorid und Fluorid schützt damit den Zahnschmelz noch effektiver vor Säureangriffen. Das Chitosan in der neuen Formulierung wird aus Pilzen gewonnen und ist so auch für Krustentier-Allergiker geeignet.

Die neue Formulierung der elmex® ZAHNSCHMELZ PROFESSIONAL Zahnpasta wurde in verschiedenen Studien mit anderen Wirkstoffzusammensetzungen verglichen. Gegenüber der bisherigen Formel ergaben sich 32,6 Prozent weniger Zahnschmelzverlust im klinischen Test. Im Labor verringerte sich der Verlust des Zahnschmelzes sogar um 63 Prozent nach 10 Tagen mehrmals täglicher Säureangriffe und Abrasion. Im Vergleich zu herkömmlicher Zahnpasta mit Natriumfluorid aber ohne Chitosan reduzierte sich der Zahnschmelzverlust um 85 Prozent.

Tägliche Anwendung empfohlen

Die Kombination der aktiven Substanzen Fluorid, Zinnchlorid und Chitosan in der Mikroschutz-Technologie ist effektiv. Diese fördert die Bildung einer schützenden Zinnschicht auf den Zahnoberflächen. Die Zinnionen lagern sich durch ihre positive Ladung als Schicht auf dem negativ geladenen Zahnschmelz an. Dabei werden unlösliche Zinnverbindungen in den erweichten Zahnschmelz eingebaut. Das Chitosan unterstützt die Bildung der Zinndichlorid-Schicht. Es trägt dazu bei, dass die aktiven Inhaltsstoffe auf den Zähnen verbleiben. Die schützende Zinnschicht auf der Zahnoberfläche erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen erosive Säureangriffe. Die Fluoride tragen zur Remineralisierung der Zähne bei und stärken den Zahnschmelz. Daher empfiehlt sich die tägliche Anwendung der neuen elmex® ZAHNSCHMELZ PROFESSIONAL Zahnpasta.

Der Verlust an Zahnhartsubstanz verläuft oft schleichend. Erste Anzeichen von Erosionen sind fein

glänzende oder auch matte Stellen auf der Zahnoberfläche. Wird einer beginnenden Zahnerosion nicht z.B. durch regelmässige Zahnpflege entgegengewirkt, können die Zähne durchscheinender, gelblicher und schmerzempfindlicher werden. Schätzungsweise jeder dritte Westeuropäer ist von Zahnerosionen betroffen. Risikofaktoren für Zahnerosionen sind Säuren in Getränken und Nahrungsmitteln oder auch Magensäure. Diese können den Zahnschmelz aufweichen und entmineralisieren. Letztendlich wird auch das Dentin abgebaut.

Kontakt:

GABA Schweiz AG
4106 Therwil
Tel. 061 415 60 60
info@gaba.ch
www.colgateprofessional.ch



elmex® ZAHNSCHMELZ PROFESSIONAL

Anekdoten aus dem Alltag Wundkontrolle ...



Nach reiflicher Überlegung und sorgfältiger Planung sowie einer ausführlichen Besprechung mit Anna M. und deren Mutter extrahierte der Kieferorthopäde Dr. med. dent. Roger Tanner Anna M. den Zahn 44 wegen eines gravierenden Platzmangels. Zwei Tage später rief die Mutter der jungen Patientin an. Die Tochter habe starke Schmerzen, dort, wo der Zahn gezogen worden sei.

Anna M. wurde am selben Tag in die Praxis bestellt. Dr. Tanner untersuchte mit Unterstützung seiner Dentalassistentin die Wunde sorgfältig und genau. Etwas Weisses schimmerte aus der Alveole, wie Suppe in einem Kochtopf. Sehr vorsichtig stocherte der Zahnarzt mit einer Sonde in der Alveole herum. Das war keine Fibrinschicht. Mit der Pinzette schaffte er es, das weissliche, ca. 4mm lange «Dingsda» aus der Alveole zu

entfernen. Er deponierte es vorsichtig auf dem Tray, nahm es danach zwischen seine Finger, rollte es hin und her und zerdrückte es zum Schluss zu Mus.

Der Zahnarzt war ratlos, was es sein könnte. Plötzlich hatte die Dentalassistentin einen Geistesblitz: «Ist das nicht ein Stück Spaghetti?» Es wurde herzlich gelacht und Dr. Tanner zwinkerte seiner DA anerkennend zu.

Eva-Maria Bühler

Risotto mit Bärlauch

Zutaten für vier Personen:

- 1 Zwiebel
- 2 TL Gemüsebrühe (instant)
- 1 EL Butter
- 250 g Risottoreis
- 200 ml trockener Weisswein
- 500 g grüner Spargel
- 1 Bund Bärlauch, Petersilie und Kerbel
- 80 ml Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- 1 Bio-Zitrone

Zwiebel schälen, fein würfeln. 600 ml Wasser aufkochen und Brühe darin auflösen. Zwiebel in heisser Butter andünsten. Den Reis kurz mitdünsten. Wein zugiessen, aufkochen. So lange köcheln, bis der Reis den Wein aufgenommen hat. Brühe nach und nach zum Reis geben, insgesamt ca. 25 Minuten garen.



Inzwischen Spargel waschen, holzige Enden abschneiden. Stangen klein schneiden und 5–10 Minuten vor Ende der Garzeit zum Risotto geben.

Kräuter waschen, trocken schütteln, Blätter abzupfen. Kräuter und Öl zusammen pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronenschale abschmecken, ins Risotto rühren. Risotto mit Salz und Pfeffer abschmecken und anrichten.

1 Portion ca.: 470 kcal, 7g Eiweiss, 23g Fett, 49g Kohlenhydrate
Zubereitung 35 Minuten

www.lecker.de

Für
mein
schönstes
Lachen



NEU

SONIC Performance

- Neue Schalltechnologie
- Überlegene Tiefenreinigung
- Sanft zu Zähnen und Zahnfleisch
- Clean/Sensitive Modus, Timer
- Entwickelt und hergestellt in der Schweiz



Finest Swiss Oral Care 

Trisa[®]
OF SWITZERLAND